

13

# Lebensraum Leogang

Medizinische Versorgung  
und Menschlichkeit vereint





### Auf einen Blick

<b>Projektname:</b>	Lebensraum Leogang
<b>Standort:</b>	Pinzgau
<b>Gemeindegröße:</b>	3.600 EW
<b>Eröffnungsjahr:</b>	2020
<b>Organisationsform:</b>	Verein
<b>Finanzierung:</b>	Über 50 % Eigenerwirtschaftung (Spenden, Mitgliedsbeiträge, Benefizveranstaltungen), Senator Otto-Wittschier-Stiftung, Hospiz- und Palliativfonds, Gemeinden
<b>Nutzungen:</b>	Arztpraxis, Tageshospiz, Vereinsbüro, Veranstaltungsraum
<b>Besonderheiten:</b>	Österreichs erstes Tageshospiz im ländlichen Raum, Betreuung ist kostenlos

Salzburg

etabliert

190 m<sup>2</sup>



## Von der ersten Idee zum Vorreiterprojekt Österreichs

Schon im Jahr 2003 hatten zwei engagierte Pinzgauer:innen den Wunsch, ein Tageshospiz mit inkludierten Pflegemöglichkeiten für betroffene Menschen in der ländlichen Gegend zu etablieren, um die regionale Hospizversorgung zu verbessern und die pflegenden Angehörigen zu entlasten. Darunter versteht man eine Einrichtung, in der Menschen in einem fortgeschrittenen Erkrankungsstadium palliativmedizinisch und pflegerisch versorgt und begleitet werden. Lange Zeit konnte das Vorhaben aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten nicht umgesetzt werden. Im Jahr 2017 kam die damalige Obfrau der Hospiz-Bewegung Salzburg, eines 1992 gegründeten Vereins, der palliativmedizinische Unterstützung anbietet, auf die Gemeinde Leogang zu. Sie schlug vor, ein Tageshospiz ins bereits vorhandene Seniorenheim Prielgut zu integrieren. Obwohl die



Das Büro des Sozialvereins „Loigom hoit zomm“ ist eine Anlaufstelle für Fragen zu sozialen, medizinischen und pflegerischen Themen.

Gemeinde dem positiv gegenüberstand und sich um die Umsetzung bemühte, konnte dies aufgrund der Vorgaben des Krankenanstaltengesetzes nicht umgesetzt werden, da dieses eine klare organisatorische und räumliche Trennung zwischen Krankenanstalten und Seniorenwohnbereich vorschreibt. Folglich mussten Alternativen gefunden werden. Zeitgleich suchte der neue Gemeindefeuerarzt in Leogang Ordinationsräume. Die Gemeinde beschloss, das im Ortskern leerstehende und stark sanierungsbedürftige „Totengräberhaus“ abzureißen und an dessen Stelle im Jahr 2018 ein neues Gebäude zu errichten, um Räumlichkeiten für beide Vorhaben zu schaffen. Im Herbst 2019 nahm die Arztpraxis im Parterre dort ihren Betrieb auf. Im darauffolgenden Jahr wurde im ersten Stock das erste Tageshospiz im ländlichen Raum Österreichs eröffnet. Neben der Arztpraxis im Erdgeschoss und dem Tageshospiz im ersten Stock gibt es noch das Büro des von der Gemeinde gegründeten Sozialvereins „Loigom hoit zomm“ im Obergeschoss.

Der Neubau des Gebäudes wurde von der Marktgemeinde Leogang als Eigentümer durchgeführt und finanziert. Zusätzlich konnten Gelder aus dem EUREGIO-Programm beansprucht werden. Die dortigen Einrichtungen zahlen Miete an die Gemeinde.

Für Ausstattung, Betrieb und Personalkosten des Tageshospizes Pinzgau sind Stiftungsgelder und Spenden zur Sicherung des Angebots notwendig. Letztere kommen vor allem von der Otto-Wittschier-Stiftung, die das Tageshospiz über den anfangs festgelegten Zeitraum von fünf Jahren hinaus unterstützt. Ein enormer Vorteil bei der Umsetzung des Projekts war auch die Tatsache, dass in der Region bereits viele ehrenamtliche Helfer:innen aus den mobilen Hospizteams im Bereich der Hospizbegleitung vorhanden waren. Neben 16 ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen, die alle aus vier der mobilen Hospizteams kommen, stehen auch fünf diplomierte Fachkräfte sowie Ärzt:innen mit Palliativausbildung zur Verfügung.

Im Aufenthaltsraum des Tageshospizes werden die Besucher:innen fürsorglich betreut.



## Wirkungsvolle Zusammenarbeit der Einrichtungen

Die ansässige Arztpraxis und das Tageshospiz Pinzgau arbeiten eng zusammen und nutzen positive Synergieeffekte, um einen reibungslosen Ablauf für alle Besucher:innen zu gewährleisten. Durch die Kooperation zwischen der Arztpraxis und dem Tageshospiz wird sichergestellt, dass immer mindestens ein Arzt oder eine Ärztin der Praxis für die Besucher:innen des Tageshospizes zur Verfügung steht und bei Ausfällen für Personalersatz gesorgt ist. Außerdem können auch die vorhandenen medizinischen Geräte wie zum Beispiel das EKG gemeinsam genutzt werden. Auch bei der Blutanalyse der Besucher:innen wird zusammengearbeitet. Die Arztpraxis schickt diese zum Labor oder wertet die Proben in dringenden Fällen auch direkt vor Ort aus. Die Ärzt:innen in der allgemeinmedizinischen Praxis helfen zudem bei der Bekanntmachung des Angebots, indem sie auf ihr Netzwerk mit anderen Praxen zurückgreifen oder Patient:innen informieren. Dank dieser hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Pflegepersonal und Ärzt:innen sowie der kontinuierlich vorangetriebenen Vernetzung von ehrenamtlichen Begleiter:innen und Fachpersonal konnte nicht nur die Bewusstseinsbildung über das neue Angebot vorangetrieben, sondern auch die Neugewinnung und Schulung neuer ehrenamtlicher Begleiter:innen ermöglicht werden.



Die Zusammenarbeit zwischen der modernen Arztpraxis im Erdgeschoss und dem Tageshospiz im ersten Stock funktioniert wunderbar.

Ein weiterer Synergieeffekt ist ein Veranstaltungsraum, welcher sich angrenzend an das Büro des Vereins „Loigom hoit zomm“ im Obergeschoss befindet. Dort ist am Vormittag eine Kindergartengruppe untergebracht. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Kindergarten Leogang und den Besucher:innen des Tageshospizes statt, welcher von beiden Seiten sehr geschätzt wird. Den Raum im Dachgeschoss nutzen neben dem

Kindergarten aber auch die beiden medizinischen Einrichtungen für Besprechungen oder Schulungen außerhalb der Kindergarten-Öffnungszeiten. Der Sozialverein ergänzt zudem das Angebot, indem er mit den Community Nurses eine Anlaufstelle für die Bürger:innen aus Leogang ist, gerade wenn diese Fragen zum Thema Pflege, medizinische Versorgung oder anderen sozialen Themen haben.

Zu Beginn des Projektes war nicht sicher, wie das neu geschaffene Angebot bei den Angehörigen und Betroffenen ankommt. Von Seiten der Hospizbewegung hatte man die Befürchtung, dass es im ländlichen Raum eine höhere Hemmschwelle geben könnte, das Angebot anzunehmen. Doch durch die Integration mehrerer Nutzungen im Haus wird eine große Anonymität gewährleistet und von außen ist nicht erkennbar, welches Angebot im Haus in Anspruch genommen wird.

## Erfolgsgeschichte Lebensraum Leogang

Die Räume des Tageshospizes umfassen einen Gemeinschaftsraum, eine Küche, Sanitärräume, eine Bibliothek, einen Ruheraum mit zwei Krankenbetten sowie die Diensträume für Pflege und ärztliches Personal. Neben verschiedenen Aktivitäten wie Ausflügen, Malen oder Musizieren gibt das Tageshospiz den Betroffenen die Möglichkeit zum Austausch mit Gleichgesinnten und leistet somit einen Beitrag gegen die soziale Isolation der Besucher:innen. Dabei können die Besucher:innen immer selbst über das Tagesprogramm entscheiden und haben dadurch die freie Auswahl, welche Angebote des Hauses sie in Anspruch nehmen wollen.

Am Mittagstisch wird gemeinschaftlich gegessen. Auch die gemütliche Kaffeerunde mit Keksen findet hier am Nachmittag statt.



Insgesamt gibt es im Haus sechs Betreuungsplätze, welche anfangs an jedem Montag und Donnerstag von 08:30 bis 16:00 Uhr für Besucher:innen aus Pinzgau, Pongau und dem angrenzenden Teil Tirols zur Verfügung standen. Da das Angebot gut angenommen wird und die Finanzierung langfristig sichergestellt ist, ist das Tageshospiz mittlerweile schon an zweieinhalb Tagen in der Woche geöffnet. Hervorzuheben ist zudem, dass das Angebot der Betreuung, Beratung und Begleitung vollständig kostenlos in Anspruch genommen werden kann. Lediglich für die Verpflegung ist ein kleiner Beitrag von zehn Euro zu zahlen. Durch das neu geschaffene Tageshospiz konnte eine erhebliche Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der Region erzielt werden. Das Feedback der Besucher:innen ist durchweg positiv. Und auch die allgemeinmedizinische Praxis und der Verein "Loigom hoit zomm" sind vom Erfolg dieses Multifunktionshauses überzeugt. Der Lebensraum Leogang hat sich als Vorzeigemodell für ganz Österreich etabliert und zeigt eindrucksvoll, wie durch Zusammenarbeit und Engagement die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum nachhaltig verbessert werden kann.

#### **Kontakt**

**Sonnrain 34**

**5771 Leogang**

**Verein:** Hospiz-Bewegung Salzburg

**Leitung Pflege:** Margarethe Aberger-Schwaiger & Romana Jastrinsky

**E-Mail:** [tageshospiz-pinzgau@hospiz-sbg.at](mailto:tageshospiz-pinzgau@hospiz-sbg.at)

**Website:** [www.hospiz-sbg.at/tageshospiz/](http://www.hospiz-sbg.at/tageshospiz/)

**Verein:** Loigom hoit zomm

**Geschäftsführerin:** Renate Pötzleitner

**E-Mail:** [hilfe@loigom-hoit-zomm.at](mailto:hilfe@loigom-hoit-zomm.at)

**Website:** [www.loigom-hoit-zomm.at](http://www.loigom-hoit-zomm.at)



Leitung Pflege  
Margarethe Aberger-  
Schwaiger